

# Pflegestufe und nun?

## Leistungen aus den Pflegeversicherungen

Sebastian Dreck



Horst Effertz





# DIE PFLEGEVERSICHERUNG

## 5. SÄULE IM SOZIALVERSICHERUNGSSYSTEM

**BARMER GEK**

# Rückblick

Ausgangssituation Anfang der 90er Jahre

- 1,5 Mio. Pflegebedürftige  
- davon waren 80 % von Sozialhilfe abhängig
- 16,5 Mio. in pflegenahen Jahrgängen (über 60jährige)
- Unzureichende Pflegeinfrastruktur  
(insbesondere im ambulanten Bereich)

**„Pflegenotstand“**

vom Einzelrisiko zur gesellschaftlichen Aufgabe

# Rückblick

- 80 Millionen Bundesbürger wurden pflegeversichert
- Der Startschuss fiel am 1.1.1995
- Die Pflegeversicherung folgt der Krankenversicherung

- Die soziale Pflegeversicherung ist **keine** Vollversicherung
- Die Pflegekassen übernehmen den pflegebedingten Anteil bis zu den im Gesetz genannten Höchstbeträgen
- Darüber hinausgehende Kosten trägt der Versicherte oder bei fehlenden Eigenmitteln der Sozialhilfeträger
- Hilfebedarf: Körperpflege, Ernährung, Mobilität und zusätzlich hauswirtschaftliche Versorgung

**Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung**

- in erheblichem oder höherem Maße
- auf Dauer (mindestens 6 Monate)

**der Hilfe bei den Verrichtungen des täglichen Lebens bedürfen.**

## Pflegestufe I - erheblich Pflegebedürftige

- Mindestens **einmal täglich** Hilfebedarf für wenigstens **zwei** Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität
- **Zusätzlich** mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Zeitaufwand für Grundpflege **und** hauswirtschaftliche Versorgung wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens 90 Minuten, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen

## Pflegestufe II - Schwerpflegebedürftige

- Mindestens **dreimal täglich** zu verschiedenen Tageszeiten Hilfebedarf bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität
- **Zusätzlich** mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Zeitaufwand für Grundpflege **und** hauswirtschaftliche Versorgung täglich mindestens 3 Stunden, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen



## Pflegestufe III - Schwerstpflegebedürftige

- Rund-um-die-Uhr Betreuung, **auch nachts** Hilfebedarf bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität
- **Zusätzlich** mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Zeitaufwand für Grundpflege **und** hauswirtschaftliche Versorgung täglich mindestens 5 Stunden, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen

## Härtefall

- Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens 6 Stunden täglich, davon mindestens dreimal in der Nacht

### oder

- Grundpflege auch des Nachts nur von mehreren Pflegekräften gemeinsam (zeitgleich) - daneben muss mindestens eine weitere nichtprofessionelle Pflegeperson tätig sein -
- Zusätzlich muss ständige Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung erforderlich sein



# Leistungen der Pflegeversicherung

**BARMER GEK**

# Leistungen der Pflegeversicherung

- **Pflegesachleistung**
  - **Pflegegeld**
  - **Kombinationsleistung**
  - **Verhinderungspflege (z. B. bei Urlaub der Pflegeperson)**
- + 50 % des zuletzt gezahlten Pflegegeldes**

# Leistungen der Pflegeversicherung

- **Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen**
- **Teilstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege + 50 % des zuletzt gezahlten Pflegegeldes**
- **Vollstationäre Pflege**
- **Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen**

## Leistungen der Pflegeversicherung

- Soziale Sicherung der Pflegepersonen (RV-Beiträge)
- Pflegezeit für Beschäftigte / Familienpflegezeit
- Pflegekurse / Individuelle Häusliche Schulungen
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vergütungszuschläge in vollstationären Einrichtungen

## Leistungen der Pflegeversicherung

- **Verbesserte Pflegeleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (Übergangsregelung)**
- **Förderung alternativer Wohnformen (Budget von € 30 Mio.)**
- **zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen**

## Pflegesachleistung nach § 36 SGB XI ab 2013

Pflegesachleistungen können in Kombination mit Pflegegeld und Tages- /Nachtpflege in Anspruch genommen werden.

| Pflegestufe       | Sachleistung | mit erheblichem<br>Betreuungsbedarf |
|-------------------|--------------|-------------------------------------|
| Stufe unterhalb I | -            | 225 €                               |
| Stufe I           | 450 €        | 665 €                               |
| Stufe II          | 1.100 €      | 1.250 €                             |
| Stufe III         | 1550 €       | 1550 €                              |
| Härtefall         | 1.918 €      | 1.918 €                             |



# Pflegegeld

Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn der Pflegebedürftige seine Pflege durch eine private Pflegeperson sicherstellt.

Pflegebedürftige, die Pflegegeld beziehen haben bei Pflegestufe I und II Kalenderhalbjährlich und bei Pflegestufe III Kalendervierteljährlich einen Beratungseinsatz nachzuweisen.

| Pflegestufe       | Pflegegeld | mit erheblichem<br>Betreuungsbedarf |
|-------------------|------------|-------------------------------------|
| Stufe unterhalb I | - €        | 120 €                               |
| Stufe I           | 235 €      | 305 €                               |
| Stufe II          | 440 €      | 525 €                               |
| Stufe III         | 700 €      | 700 €                               |

## Kombination von Tages- und Nachtpflege mit Leistungen der häuslichen Pflege

- Der höchstmögliche Gesamtanspruch beträgt 150 % aus der Kombination von §§ 36 – 38 SGB XI und § 41 SGB XI
- Die einzelnen Leistungsarten sind auf 100 % beschränkt

| Pflegestufe | Tages- und Nachtpflege |
|-------------|------------------------|
| Stufe I     | 450 €                  |
| Stufe II    | 1.100 €                |
| Stufe III   | 1.550 €                |

## Vollstationäre Pflege nach § 43 SGB XI

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist.

| Pflegestufe | Vollstationäre Pflege |
|-------------|-----------------------|
| Stufe I     | 1.023 €               |
| Stufe II    | 1.279 €               |
| Stufe III   | 1.550 €               |
| Härtefall   | 1.918 €               |

# Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Jährliche Pflegeleistungen

|                           | Verhinderungspflege | Kurzzeitpflege |
|---------------------------|---------------------|----------------|
| alle<br>Pflege-<br>stufen | 1.550 €             | 1.550 €        |

Die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes wird weitergezahlt.

## **Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen nach § 40 SGB XI**

- **Die Pflegekasse kann finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, z. B. für technische Hilfen im Haushalt. Die Zuschüsse dürfen einen Betrag in Höhe von € 2.557 je Maßnahme nicht übersteigen.**
- **Wenn mehrere Pflegebedürftige zusammen wohnen, kann pro Person € 2.557 (max. € 10.228, also bis zu viermal), der Zuschuss beantragt werden.**
- **Pflegebedürftige haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln die zur Erleichterung der Pflege beitragen oder ihm eine selbständigere Lebensführung ermöglichen.**

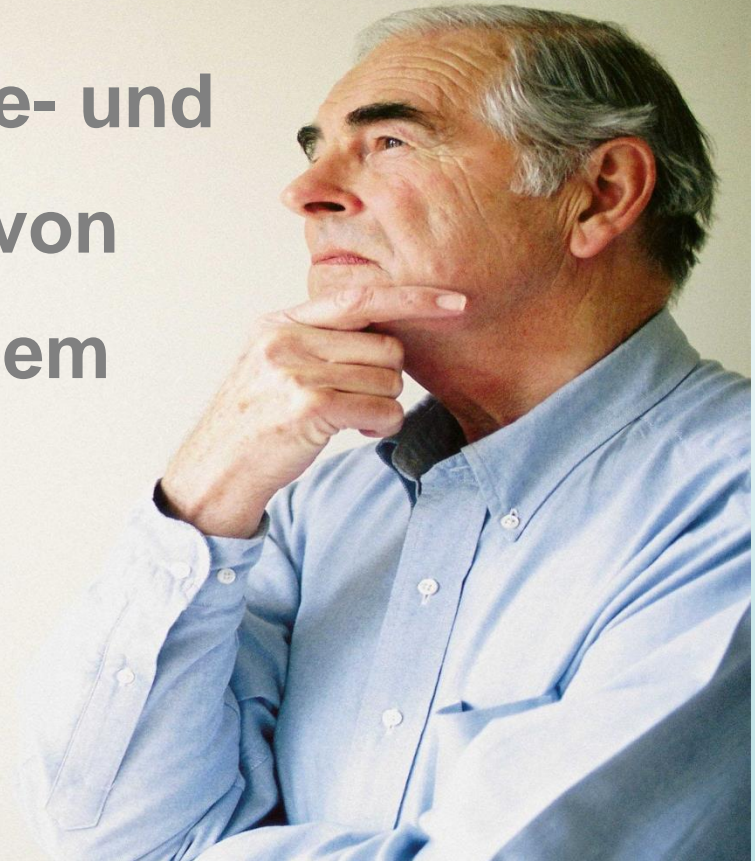
# Förderung alternativer Wohnformen

- **Pflegebedürftigen wird für die Beschäftigung einer Pflegekraft (Präsenzkraft) in einer selbstorganisierten Wohngruppe unter bestimmten Voraussetzungen eine zweckgebundene Pauschale von € 200,00 monatlich gezahlt**
- **Der Einsatz selbstständiger Pflegekräfte wird erleichtert**
- **Anschubfinanzierung zur Gründung von ambulanten Wohngruppen (€ 2.500,00 je Pflegebedürftigem bis maximal € 10.000,00 je Wohngruppe)**
  - **Budget von € 30 Mio. steht zur Verfügung (bis maximal 31.12.2015)**

# Sonstige Änderungen des Pflege- Neuausrichtungsgesetzes

- **Kumulierung von Pflegezeiten für die RV-Pflicht**
- **Eigenanteilsprüfung bei Wohnumfeldverbesserung entfällt (mehrere Pflegebedürftige in einer Wohnung – jeder € 2.557,00 max. € 10.228,00)**
- **Vorrangigkeit Sachleistung zu teilstationäre Pflege wird geregelt**
- **Anspruch auf Kurzzeitpflege in Vorsorge oder Rehabilitationseinrichtungen, wenn die Pflegeperson dort gleichzeitig untergebracht ist**

Unterstützung bei Pflege- und  
Betreuungssituationen von  
Menschen mit erheblichem  
allgemeinen  
Betreuungsbedarf





➤ Anzahl der Demenzerkrankten

1,4 Mio. dementiell Erkrankte  
ca. 200.000 Neuerkrankte pro Jahr



**Problem:**  
Allgemeine Betreuung / Beaufsichtigung wird  
bei der Einstufung zur Pflegebedürftigkeit  
nicht mit berücksichtigt

➤ **Zusätzliche  
Betreuungsleistungen für  
Menschen mit  
eingeschränkter  
Alltagskompetenz**

**ambulante  
häusliche  
Versorgung**

**Grundbetrag  
bis zu  
100 € /  
Monat**

**erhöhter  
Betrag  
bis zu  
200 € /  
Monat**

## ➤ Zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

*ambulant*

- Tagesbetreuung in Klein- oder Kleinstgruppen
- Demenzcafés
- Tagesbetreuung durch HelferInnen  
z.B. Tagesmütter oder durch anerkannte Nachbarn (z. Z. nur in NRW)
- familienentlastende Dienste zur stundenweisen Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Selbsthilfegruppen sowie andere ehrenamtliche Gruppierungen

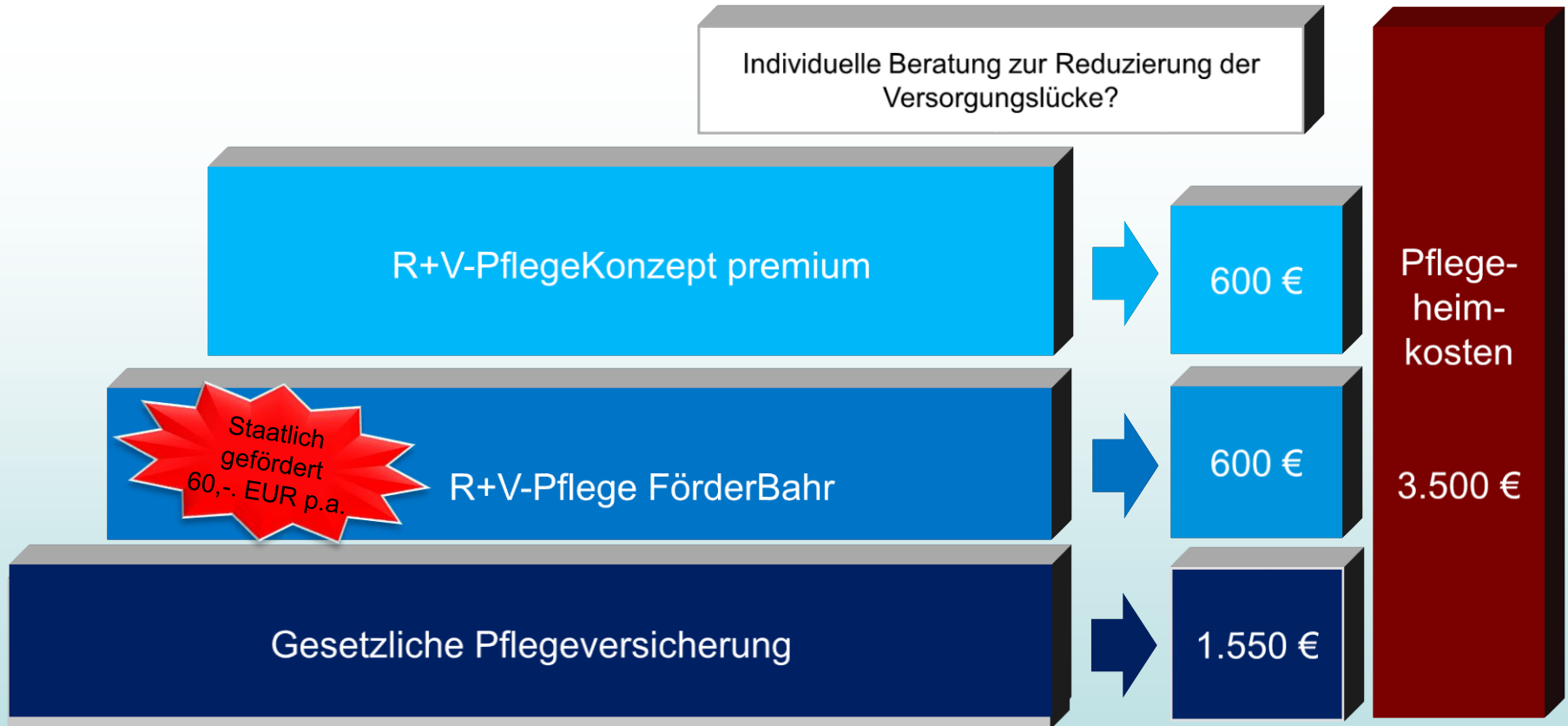
Pflege ist teuer: Die Versorgungslücke im Pflegefall kann zu erheblichen finanziellen Belastungen führen

### Häusliche Pflege durch Pflegedienste (Angaben in €/Monat)

| Pflegestufe | ☉ Pflegekosten | Gesetzliche Pflegeversicherung | Versorgungslücke |
|-------------|----------------|--------------------------------|------------------|
| I           | 900            | 450                            | 450              |
| II          | 2.500          | 1.100                          | 1.400            |
| III         | 3.500          | 1.550                          | 1.950            |

### Stationäre Pflege im Pflegeheim (Angaben in €/Monat)

| Pflegestufe | ☉ Pflegekosten | Gesetzliche Pflegeversicherung | Versorgungslücke |
|-------------|----------------|--------------------------------|------------------|
| I           | 2.380          | 1.023                          | 1.357            |
| II          | 2.820          | 1.279                          | 1.541            |
| III         | 3.290          | 1.550                          | 1.740            |



Leistungen/Kosten jeweils pro Monat,  
Leistung beim R+V-PflegeKonzept bei 20,- € Tagessatz in Monaten mit 30 Tagen.

# Soziale Absicherung der Pflegepersonen



## Soziale Sicherung der Pflegepersonen

Für rd. 414.000 Pflegepersonen werden Rentenversicherungsbeiträge gezahlt

(mehr als 90 % davon sind Frauen)

**außerdem**

beitragsfrei in den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung einbezogen

Quelle: BMG

## Beitragsbemessungsgrundlage (BMG) für Pflegepersonen 2013

| Pflege-<br>stufe | Mindestpflegeumfang<br>(Std./Woche) | BMG West<br>EUR | BMG Ost<br>EUR |
|------------------|-------------------------------------|-----------------|----------------|
| I                | 14                                  | 718,67          | 606,67         |
|                  | 21                                  | 1.437,33        | 1.213,33       |
| II               | 14                                  | 958,22          | 808,89         |
|                  | 21                                  | 1.437,33        | 1.213,33       |
|                  | 28                                  | 2.156,00        | 1.820,00       |
| III              | 14                                  | 1.078,00        | 910,00         |
|                  | 21                                  | 1.617,00        | 1.365,00       |
|                  | 28                                  | 2.156,00        | 1.820,00       |



## Rentenversicherungspflicht der Pflegeperson

| Pflege-<br>stufe | Mindestpflegeumfang<br>(Std./Woche) | West<br>EUR | Ost<br>EUR |
|------------------|-------------------------------------|-------------|------------|
| I                | 14                                  | 135,82      | 114,66     |
|                  | 21                                  | 271,66      | 229,32     |
| II               | 14                                  | 181,10      | 152,88     |
|                  | 21                                  | 271,66      | 229,32     |
|                  | 28                                  | 407,48      | 343,98     |
| III              | 14                                  | 203,74      | 172,00     |
|                  | 21                                  | 305,62      | 257,98     |
|                  | 28                                  | 407,48      | 343,98     |


Die Werte basieren auf den Rechengrößen ab 01.01.2013

## Rentenversicherungspflicht der Pflegeperson

Auf der Basis der Werte für 2013 ergeben sich derzeit für 1 Jahr Pflege folgende monatliche Rentenzahlbeträge

Quelle: RV Bund 01/13

| Pflege-<br>stufe | Mindestpflegeumfang<br>(Std./Woche) | West  | Ost   |
|------------------|-------------------------------------|-------|-------|
|                  |                                     | EUR   | EUR   |
| I                | 14                                  | 7,12  | 6,47  |
|                  | 21                                  | 14,24 | 12,94 |
| II               | 14                                  | 9,50  | 8,63  |
|                  | 21                                  | 14,24 | 12,94 |
|                  | 28                                  | 21,37 | 19,42 |
| III              | 14                                  | 10,68 | 9,71  |
|                  | 21                                  | 16,03 | 14,56 |
|                  | 28                                  | 21,37 | 19,42 |



# Pflegezeit und Familienpflegezeit für Beschäftigte

**BARMER GEK**

# Pflegezeit

- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieben mit in der Regel 15 oder weniger Beschäftigten haben keinen Anspruch auf unbezahlte Freistellung von der Arbeit für bis zu sechs Monate mit Rückkehrmöglichkeit
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten Anspruch auf eine kurzfristige unbezahlte Freistellung von bis zu 10 Tagen

# **Familienpflegezeit ab 01.01.2012**

## **Gesetz zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf (FPfZG)**

- **förderfähige Verringerung der Arbeitszeit für Beschäftigte, die einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen**
- **Verringerung der wöchentlichen Arbeitszeit über maximal 2 Jahre auf bis zu 15 Stunden**
- **das Arbeitsentgelt reduziert sich nicht um den vollen Betrag der Arbeitszeitverkürzung, sondern nur um die Hälfte**



## 7. Kölner Vorsorge-Tag

| R+V-Pflege FörderBahr |    |    |    |     |
|-----------------------|----|----|----|-----|
| Pflegestufe           | 0  | I  | II | III |
| Leistung in %         | 30 | 30 | 70 | 100 |

+

| R+V-PflegeKonzept premium |    |    |    |     |
|---------------------------|----|----|----|-----|
| Pflegestufe               | 0  | I  | II | III |
| Leistung in %             | 30 | 30 | 70 | 100 |

### Highlights/Informationen

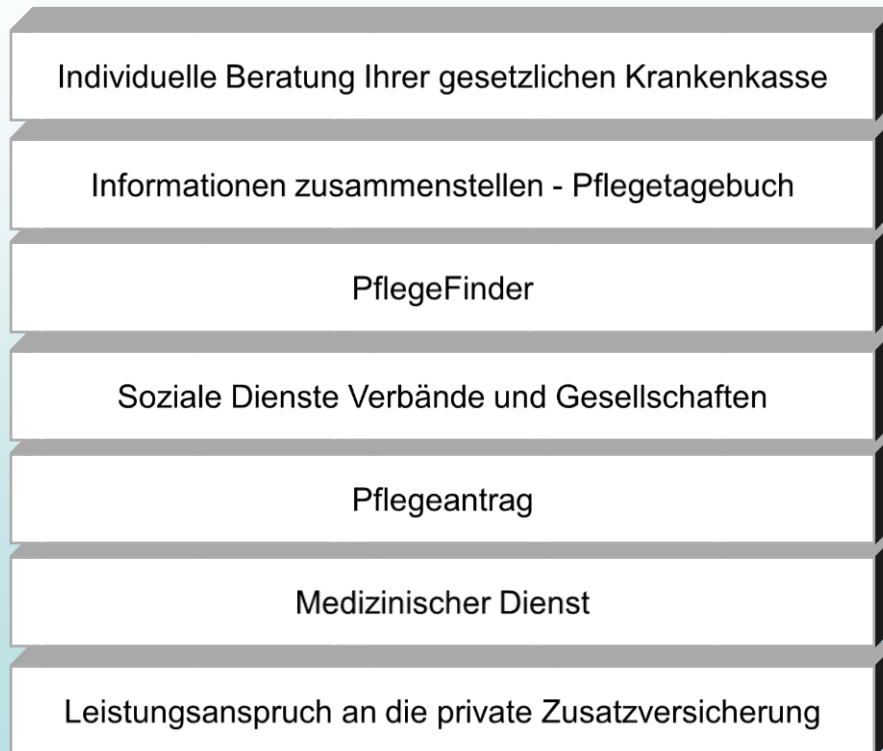
- ▶ Hohe prozentuale Leistungen, weit über dem geforderten Mindestmaß
- ▶ Leistungen unabhängig davon, ob stationär, zu Hause von Pflegekräften oder von Familienangehörigen gepflegt wird
- ▶ 5 Jahre Wartezeit, Sofortschutz bei Unfall
- ▶ Dynamik alle 3 Jahre in Höhe der allgemeinen Inflationsrate, max. 10 %

### Highlights/Informationen:

- ▶ Hohe Leistungen bereits in niedrigen Pflegestufen
- ▶ Leistungen unabhängig davon, ob stationär, zu Hause von Pflegekräften oder von Familienangehörigen gepflegt wird
- ▶ Sofortschutz ab Versicherungsbeginn
- ▶ Dynamik alle 3 Jahre 10 %
- ▶ Beitragsfreistellung ab Pflegestufe II

# Pflegestufe und nun?

## Leistungen aus den Pflegeversicherungen



Wir empfehlen Ihnen sich zu Ihrer  
individuellen Situation von uns  
beraten zu lassen.

Herr Norbert Scheil  
Hauptvertreter



Herr Heino Schüürmann  
Krankenversicherungsberater

In der Taufe 2  
51427 Bergisch Gladbach  
0221 / 95164-370  
norbert.scheil@uv.de  
www.norbert-scheil.ruv.de